

Parteigruppenorganisator Genosse Josef Kauschka:

Politisches Gespräch verstärken



Fünf Genossen zählt die Parteigruppe der Brigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ in der Elektrofahrzeugmontage des VEB LEW „Hans Beimler“ in Hennigsdorf. Ihr wiedergewählter Gruppenorganisator ist der Maschinenschlosser Josef Kauschka. Im Abendstudium hat er gerade seinen Meistertitel erworben. In unermüdlicher Kleinarbeit ist die Parteigruppe unter seiner Leitung zur führenden Kraft in der Brigade geworden. Genosse Josef Kauschka umreißt die Aufgaben, die in nächster Zeit besonders im Blickfeld der Parteigruppenarbeit stehen müssen. Bis Jahresende müssen wir noch große Anstrengungen unternehmen — so sagte er —, um den Plan 1966 zu erfüllen und einen guten Plananlauf für 1967 zu erreichen. Alle Genossen und Kollegen sind auch bereit, ihr Bestes zu geben. Dennoch scheint mir, daß unsere Parteigruppe die Gespräche mit den Kollegen in diesem Zusammenhang noch stärker auf die Bedeutung der Planerfüllung für die Stärkung unserer Republik und für ihr internationales Ansehen richten muß. Um das zu erreichen, werden wir in der Parteigruppe darüber sprechen, wie wir das tägliche politische Gespräch mit allen Kollegen inhaltsreicher führen können. Gegenwärtig Versuchen wir zwar auf die vielen Fragen unserer Kollegen eine richtige Antwort zu geben. Aber ist das nicht zu defensiv? Es müßte so werden, daß wir aktuelle politische Probleme von uns aus stellen und sie mit unseren Kollegen zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt diskutieren. Diese Gedanken habe ich deshalb geäußert, weil es uns noch schwerfällt, eine kontinuierliche politisch-ideologische Arbeit* zu leisten. Und gerade darin sehen wir eine Hauptaufgabe.

NEU BEI DIETZ

Die Macht der Hundert. Mechanismus der staatsmonopolistischen Herrschaft. Hrsg. Deutsches Wirtschaftsinstitut, Deutsches Institut für Zeitgeschichte, Deutsche Akademie für Staats-

und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“. Etwa 350 S., 3,20 MDN.

In dieser Darstellung des Herrschaftssystems in Westdeutschland wird eine Übersicht über die 100 stärksten Monopole gegeben. Darüber hinaus wird gezeigt, in welcher Form sich die Verflechtung der Monopole mit dem Bonner Staat vollzieht.

Loth, Heinrich, Interventionen. (Internationale Reihe.) 120 S., 2,50 MDN.

An Hand bekannter Beispiele — Vietnam, Korea, Ägypten, Kongo, Santo Domingo u. a. — werden, auf umfangreichem Quellenmaterial fußend, Wesen, Ziele, Methoden und Erscheinungsformen imperialistischer Interventionspolitik analysiert. Bereichert wird die Darstellung durch einen Dokumentenanhang.